

netz4



# Wandēl

## Jahresbericht 2016

Sozialdiakonisches Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche im Zürcher Stadtkreis 4

# Ein volles Jahr

## Über uns

Netz4 ist das sozialdiakonische Werk der Evangelisch-methodistischen Kirche im Zürcher Stadtkreis 4. Seit mehr als 25 Jahren unterstützen und begleiten wir Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien sowie Erwachsene am Rande der Gesellschaft.

Entstanden ist das Werk dank der Initiative von Mitgliedern der EMK Zürich 4, die im Jahr 1991 damit begonnen haben, sich auf freiwilliger Basis in ihrer Nachbarschaft zu engagieren. Seit 2005 läuft die stetig wachsende Arbeit unter dem Patronat des dazu gegründeten Vereins Netz4, der juristisch unabhängig, aber nach wie vor mit der EMK Zürich 4 verbunden ist. Dieser wird über Spenden von Privaten und Beiträgen vom Sozialdepartement der Stadt Zürich, von Kirchgemeinden, Stiftungen und anderen Organisationen finanziert.

Den beiden Bereichen Kinder und Jugendliche und Erwachsene stehen fachlich ausgebildete Mitarbeitende vor. Sie garantieren Professionalität und Kontinuität und führen neben den Angestellten (total 290 Stellenprozente) die rund 80 Freiwilligen. Dank diesem grossen ehrenamtlichen Einsatz werden die Ressourcen vervielfacht, sodass mit den Spendengeldern eine Vielzahl an Angeboten und Projekten für gut 100 Kinder und Jugendliche und mindestens so viele Erwachsene realisiert werden können.

Netz4 ist Kooperationspartner des Vereins mira, einer Fachstelle unterstützt von Pro Juventute für die Prävention von sexueller Ausbeutung im Freizeitbereich.

### Impressum

Herausgeber  
Verein Netz4  
Stauffacherstrasse 54  
8004 Zürich  
044 240 05 39  
kontakt@netz4.ch  
netz4.ch

Redaktion  
Sara Folloni, Christoph Schluep

Gestaltung / Produktion  
Frederik Bugglin

Fotos  
Yves Roth, Frederik Bugglin u.a.

Druck  
Furrer Offset Druck

Auflage  
1'500 Exemplare

### Von Christine Schori Abt

Bei schönstem Sonnenschein und mit grosser Freude feierte der Verein Netz4 sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und einem gemütlichen Mittagessen auf der Lutherwiese. Eine gute Gelegenheit, sich alte Geschichten zu erzählen und gemeinsam über die Entwicklung des Netz4 zu staunen.

Netz4 ist nun 25 Jahre alt. Es ist damit älter als die meisten der Teilnehmer in der Kinder- und Jugendarbeit. Und doch gibt es viele Menschen, die von Anfang an dabei waren und dabeigeblichen sind. Das erste Projekt, der Imbiss54, besteht weiterhin und hat sich doch gewandelt, wie das Interview in diesem Jahresbericht zeigt. Der Wandel von betreuten Gästen zu Mitarbeitenden, die Verantwortung übernehmen, ist charakteristisch für das ganze Ressort Erwachsene. Entstanden aus einer Gemeinschaft, ist das Netz4 mit seinen 25 Jahren selber ein Ort der Gemeinschaft geworden. Diese wird sowohl innerhalb der Angebote, als auch während und nach den Gottesdiensten der EMKZ4 gelebt.

Ebenso gibt es im Ressort Kinder und Jugendliche einen Wandel. Einige Angebote sind geblieben, andere haben sich den Umständen angepasst oder sind, wie der Mittagstisch für Kinder und Jugendliche, neu entstanden. So ist Netz4: Es bleibt vor Ort und knüpft sich doch kontinuierlich neu.

Ein herzliches und grosses Dankeschön an die rund 80 Freiwilligen, die seit Jahren ihre Freizeit ein-

setzen und die umfangreiche Arbeit von Netz4 ermöglichen und massgeblich mittragen! Ein grosser Dank geht an dieser Stelle auch an Claudia Schluep. Sie führte die Geschäftsstelle bis 2014 und erklärte sich spontan bereit, dieses Jahr von Oktober bis Dezember mit grossem Engagement beim Fundraising auszuweichen.

Seit März 2016 führt Frederik Bugglin die Geschäftsstelle und hat seine zahlreichen Fähigkeiten bereits eingebracht. Ihm verdanken wir unter anderem das neue Erscheinungsbild.

So treten wir seit anfangs Jahr in einem frischen Kleid auf. Zentrales Element ist das neue, stark vereinfachte Logo, welches zu einer einfarbigen Wortmarke weiterentwickelt wurde. Die neue Schrift wirkt schlicht und ist gleichzeitig modern. Die Farbe blau führen wir ganz bewusst in Anlehnung an unsere starke Verwurzelung im Herzen der Stadt Zürich weiter. Schritt für Schritt überarbeiten wir in den kommenden Monaten unsere Kommunikationsmittel. Dazu gehört auch die neue responsiv gestaltete Webseite, welche sich zur Zeit ebenfalls noch im Aufbau befindet.

Der Vorstand selbst ist auch im Wandel. Seit 2016 ist Mirjam Aurag Aktuarin und Stefan Schori Ressortleiter Erwachsene. Der Vorstand hat alle Funktionen neu beschrieben, die Organisationsstruktur diskutiert und begonnen, die Strategie zu aktualisieren.

Weiter hat er das Ausbildungskonzept angepasst, einen neuen Bus angeschafft und das Nutzungskon-

zept zum Bus überarbeitet. Vielen herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder und alle Mitarbeitenden für die engagierten und wertvollen Diskussionen!

Netz4 hat 2016 an Bestehendes angeknüpft, neue Umstände einbezogen und Verbindungen neu geschaffen. Verbindungen zwischen den Menschen im Kreis 4, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ohne finanzielle Zuwendungen ist die Arbeit von Netz4 nicht möglich. Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, welche seit 25 Jahren die Arbeit des Netz4 treu unterstützen – und auch allen neuen Spenderinnen und Spender für ihre Grosszügigkeit und ihr Vertrauen!

## 2017 Stunden

waren 2016 unsere Türen  
in der Kinder- und Jugend-  
arbeit geöffnet

# Im Netz4 ist vieles in Bewegung. Zum Glück.

## Von Jürg Geilinger

Um ein Schiff in einem Fluss lenken zu können, muss es immer etwas schneller sein als die Strömung. Das gilt für das Netz4 als Organisation, wie auch für das persönliche Leben. Wenn ein Mensch nur noch betreut und verwaltet wird, läuft er Gefahr, nicht nur seine Autonomie, sondern auch seinen Selbstwert zu verlieren.

Mit Hilfe unserer Angebote kommen Menschen im Netz4 wieder in Bewegung. Dort, wo nichts mehr geht, schaffen wir Raum für erste Schritte. Mittlerweile arbeiten mehr als 30% unserer 150 Gäste mit im Imbiss, Röstibeiz und Timeout unter Freuden. Darunter sind Menschen mit sozialen und psychischen Problemen, aber auch solche, die gesellschaftlich (wieder-)integriert sind. Wir betreuen niemanden, sondern weisen ihnen Aufgaben zu, fordern sie heraus, Verantwortung zu übernehmen, nehmen sie hinein in die Gemeinschaft und unterstützen sie in ihrem Reintegrationsprozess.

Aus den Time-out-Wochen in der Toskana für suchtmittelabhängige Menschen haben sich im letzten Jahr Projektwochen entwickelt, in denen die Teilnehmenden mitarbeiten und als Tagesverantwortliche lernen, auch Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Das Homecamp über Neujahr ging in dieselbe Richtung. Acht bis zehn Personen bildeten Ende Dezember das Kernteam, dazu kamen einige Tages- und Nachtgäste. Gelebte Gemeinschaft stand im Zentrum, damit verbunden auch das Teilen der Ressourcen: Am Morgen und Abend ein Wort aus der Bibel, täglich etwas Geld für den gemeinsamen Haushalt, die eigenen Fähigkeiten zugunsten der Gemeinschaft. Alle übernachteten in den Räumlichkeiten der Kirche, einzelne waren zu diesem Zeitpunkt obdachlos. Gemeinsam wurden Suppe und Lebensmittel auf der Strasse verteilt, Karten mit Bibelversen weitergegeben, Menschen zu Hause, im Alters- oder Asylheim besucht. Einem Teilnehmer wurde beim Zügeln geholfen. Den krönenden Abschluss fand das Homecamp mit dem gemeinsam vorbereiteten Fest zum Jahresende.

Die aktive Mitarbeit der Gäste verändert das Netz4 und erweitert seinen Wirkungsbereich. Einer dieser Gäste

holt eine Frau im Rollstuhl im Heim ab und bringt sie zum Mittagessen in den Imbiss. Andere kochen nach dem Gottesdienst für die Gemeinde ein Mittagessen.

So bleibt Netz4 in Bewegung – im Fluss des Lebens. Immer etwas schneller als die Strömung.

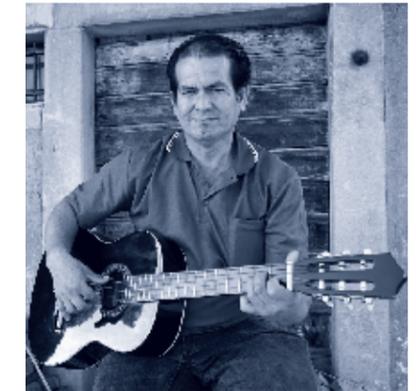
**552 kg Spaghetti**

servierte 2016 das Imbiss54-Team seinen rund 4'600 Gästen



**170 kg Kartoffeln**

konsumierten die 442 Röstibeiz-Gäste an 17 Veranstaltungen



# «Diese Pfannen sind schon elend schwer»

## N4 Wann seid ihr eingestiegen, Marthy und Susanne?

**Marthy** Im Juni 1994 – am 8. April wurde ich pensioniert, dann habe ich angefangen. Der damalige Pfarrer hat mich an einem Gemeindefest angefragt, und seither bin ich dabei.

**Susanne** Ich weiss es nicht mehr so genau, sicher noch in der alten Küche, etwa 1996.

**M** Es war immer heiss in dieser Küche im Sommer, man war nass bis auf die Knochen.

**S** Sie war ganz klein: ein Herd und zwei Abwaschröge, die viel zu tief lagen.

**M** Es war anstrengend, und doch hat nie jemand gejamert.

## N4 Was hat euch motiviert mitzuhelfen?

**M** Der Dienst am Mitmenschen – jemand musste die Arbeit ja machen... Kochen wollte ich nicht, aber abwaschen ging gut.

**S** Ich fand es toll, dass die Jungen das aufgegleist hatten und wir als Gemeinde mitarbeiten konnten.

**M** Es lag ein Clochard auf der Treppe, und da kamen sie auf die Idee, etwas gegen das Elend zu tun.

**S** Sie gingen auf die Gasse, um Leute einzuladen – vor allem Tagelöhner vom Güterbahnhof, Drogensüchtige, viele Alkoholiker und Prostituierte.

## N4 Was waren eure Aufgaben?

**M** Ich mache seit 23 Jahren dasselbe: den Abwasch.

**S** Ich mache lieber die kleineren Sachen – tischen, Salat rüsten, Kaffee und Dessert. Die vollen Spaghettipfannen waren mir zu schwer.



Gekocht haben vorwiegend Seniorinnen – einige sind heute weit über 90 Jahre alt und noch immer mit der Gemeinde verbunden.

## N4 Weshalb haben sich vor allem Seniorinnen begeistern lassen?

**S** Sie merkten, dass etwas Neues in dieser Gemeinde passiert, und da wollten sie mithelfen. Das war für sie praktischer Methodismus.

## N4 Wie haben sich die Abläufe verändert?

**S** Vor allem die Zusammensetzung des Teams ist anders geworden. Früher waren es drei Frauen, die nach Plan gearbeitet haben. Heute arbeiten viele Gäste mit.

## N4 Hat sich auch die Zusammensetzung der Gäste verändert?

**S** Am Anfang kamen viele Alkoholiker und Drogensüchtige. Oft schlief einer beim Essen ein – oder legte sich auf den Boden. Heute kommen viele auch wegen der Gemeinschaft.

**M** Beim Abwasch hinter dem Trog hatten wir nie viel Kontakt mit den Gästen

## N4 Hattet ihr nie keine Lust mehr, keine Kraft?

**M** Ich bleibe sicher nicht mehr so lange, wie ich schon dabei bin! Diese Pfannen sind schon elend schwer!

**S** Weil heute viele Gäste mithelfen,

braucht es mehr Leute, aber man schaut aufeinander. Es ist schön zu sehen, dass viele Gäste Fortschritte machen, einige kommen sogar in den Gottesdienst.

## N4 Was sollte sich in den nächsten Jahren ändern?

**M** Da fällt mir nicht viel ein...  
**S** ... mir auch nicht.

## N4 Und was wünscht ihr dem Imbiss für die nächsten 20 Jahre?

**M** Dass es nicht aufhört und der Imbiss weitergeht.

**S** Dass es immer genug Leute hat, die mithelfen, damit wir nicht aufhören müssen, weil wir keine Köche mehr finden – und es weiterhin ein frohes Miteinander bleibt.

## Vorstand



v.l.: Marianne Wiesendanger, Stefan Schori, Marion Schmid, Ramon Cassells, Christine Schori Abt, Tamara Rüeeggler und Mirjam Aurag

**Präsidium**  
Christine Schori Abt (seit 2015)  
lic. iur., Fürsprecherin

**Vizepräsidium**  
Marion Schmid (seit 2015)  
Betriebsökonomin FH

**Ressort Finanzen**  
Marianne Wiesendanger (seit 2005)  
lic. oec. HSG

**Ressort Kinder und Jugendliche**  
Ramon Cassells (seit 2016)  
Soziokultureller Animator FH

**Ressort Erwachsene**  
Stefan Schori (seit 2016)  
Maschineningenieur ETH

**Ressort Gemeinde**  
Tamara Rüeeggler (seit 2012)  
Heilpädagogin i.A.

**Aktuariat**  
Mirjam Aurag (seit 2016)  
Berufsschullehrperson  
Allgemeinbildung PHZH

## Bereichsleiter und Mitarbeitende



v.l.: Markus Schwander, Jürg Geilinger, Dave Gooljar, Frederik Bugglin, Birgit Usche

**Geschäftsstelle**  
Frederik Bugglin  
Kaufm. Angestellter (50%)

**Erwachsene**  
Jürg Geilinger, Bereichsleiter  
Sozialdiakon (60%)

Birgit Usche  
Sozialdiakonin (60%)

**Kinder und Jugendliche**  
Dave Gooljar, Bereichsleiter  
Sozialdiakon (80%)

Markus Schwander  
Jugendarbeiter (40%)

sowie  
Anne Tabea Luginbühl,  
Marjanka Aeschlimann  
Praktikantinnen (je 80%)

# Migration schlägt Wellen – bis zu uns

Von Ramon Cassells

«Zu Fuss. Bis hierher bin ich zu Fuss gekommen. Nicht alleine, aber ohne meine Eltern und ohne meine Geschwister. Nur ich und mein älterer Bruder. Wir sind über die Balkanroute in zwei Wochen bis hierher gekommen. Wo wir nicht weiterkamen, waren wir auf die Hilfe von Schleppern angewiesen. Sie zeigten uns den Weg über die Grenzen. Ein Loch im Zaun. Nun sind wir hier. Mit vier anderen jungen Männern teilen wir uns ein Zimmer. Ich möchte eine Lehre machen, aber die Chancen stehen momentan schlecht. Ich weiss nicht, ob ich eine Chance bekomme.»

Die Migrationsbewegungen der vergangenen Jahre haben bis ins Netz4 Wellen geschlagen. Dave Gooljar, Markus Schwander und Marjanka Aeschlimann erkannten diesen Wandel und haben mit einem Team von Freiwilligen gehandelt. So findet zum Beispiel der Mittagstisch für Kinder und Jugendliche nun mehrmals wöchentlich statt, was dazu führt, dass neue Kontakte und Beziehungen entstanden.

Das wesentliche Ziel der Jugendarbeit im Netz4 ist es, den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im Kreis 4 Raum zu bieten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Der Fokus liegt dabei auf Menschen, die gesellschaftlich am Rand stehen oder wirtschaftlich benachteiligt sind. Aufgrund des Verlusts von Heimat, Familie und den dazugehörigen Netzwerken werden Jugendliche aus fernen Ländern gezwungen, sich in der Schweiz in neuen gesellschaftliche Strukturen und Aufgaben zurechtzufinden. Keine leichte Aufgabe, und das wird deutlich, wenn man sich Zeit nimmt, den Jugendlichen zuzuhören. So baut das Netz4 Brücken, hilft beispielsweise in der Kulturvermittlung und unterstützt die Jugendlichen in der Berufswahl. Die Beziehung wird zum Träger für die gesellschaftliche Teilnahme. Das wollen wir vermitteln, dafür steht das Netz4: die Chance für gelebte Integration.



**3127  
Teilnehmende**

besuchten 2016 die  
326 Anlässe unseres vielfältigen Angebots



**486 Stunden**

wurden 2016 von  
Freiwilligen in der Kinder-  
und Jugendarbeit  
geleistet



## Revisorenbericht

## J. M. Fark, Beratung und Revision

Dennlerstrasse 25 d, 8047 Zürich, 044 291 38 55

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des

### NetZ4, Zürich zur Jahresrechnung 2016

Als Revisionsstelle gemäss Art. 12 der Vereinsstatuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des NetZ4 für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist das Leitungsteam (Vorstand) verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, und Statuten entspricht.

J. M. Fark, Beratung und Revision

  
Johannes Fark  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Beat Schnyder  
Wirtschaftsinformatiker

Zürich, 20. März 2017

Beilage:  
- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

## Erfolgsrechnung

in CHF

| Ertrag   | 2016           | 2015           |
|--|----------------|----------------|
| Ertrag Sozialdepartement                                   | 39'800         | 39'800         |
| Beiträge / Spenden EMK-Gemeinden u. -Institutionen         | 73'312         | 59'081         |
| Beiträge / Spenden Kirchen                                 | 24'987         | 23'057         |
| Beiträge / Spenden Stiftungen, Institutionen, Firmen       | 71'125         | 92'356         |
| Spenden Privatpersonen                                     | 127'851        | 123'444        |
| Erträge aus Veranstaltungen / Eigenleistungen Teilnehmende | 14'045         | 19'827         |
| Auflösung Rückstellungen                                   | 36'000         | 36'000         |
| Übrige Einnahmen   | 4'898          | 1'733          |
| <b>Total Ertrag</b>  | <b>392'018</b> | <b>395'298</b> |

| Aufwand  | 2016           | 2015           |
|--|----------------|----------------|
| Personalaufwand inkl. Weiterbildung / Freiwilligenarbeit | 327'171        | 290'933        |
| Veranstaltungs- / Projektkosten                          | 30'376         | 35'650         |
| Direkthilfe  | 3'743          | 2'962          |
| Büroaufwand  | 5'150          | 3'273          |
| Öffentlichkeitsarbeit (PR / Kommunikation)               | 11'946         | 8'404          |
| Raumaufwand  | 40'505         | 37'826         |
| Fahrzeugaufwand  | 3'696          | 1'174          |
| Abschreibungen / Bildung Rückstellungen                  | 3'880          | 0              |
| Übriger Aufwand  | 1'249          | 1'801          |
| <b>Total Aufwand</b>                                     | <b>427'715</b> | <b>382'024</b> |
| <b>Ergebnis</b>  | <b>-35'697</b> | <b>13'274</b>  |

## Bilanz

in CHF

| Aktiven                          | 31.12.2016     | 31.12.2015     | Passiven                | 31.12.2016     | 31.12.2015     |
|----------------------------------|----------------|----------------|-------------------------|----------------|----------------|
| Kasse                            | 1'053          | 1'589          | Kreditoren              | 25'165         | 23'168         |
| Post                             | 96'762         | 89'475         | Transitorische Passiven | 0              | 3'629          |
| Zahlstelle / Bank                | 94'107         | 131'867        | Kapitalvortrag          | 107'709        | 94'435         |
| Transitorische Aktiven           | 10'387         | 8'112          | Zweckbestimmte Fonds    | 125'000        | 125'000        |
| Verrechnungssteuer Rückforderung | 314            | 1'056          |                         |                |                |
| Vorschuss / Forderungen          | 4'034          | 27'407         |                         |                |                |
| Baudarlehen EMK Zürich 4         | 261'957        | 297'957        |                         |                |                |
| ./. Rückstellungen Bauprojekt    | -261'957       | -297'957       |                         |                |                |
| Mobilien / Fahrzeuge             | 15'520         | 0              | <b>Ergebnis</b>         | <b>-35'697</b> | <b>13'274</b>  |
| <b>Total</b>                     | <b>222'177</b> | <b>259'506</b> | <b>Total</b>            | <b>222'177</b> | <b>259'506</b> |

## Von Marianne Wiesendanger

Wir sind sehr dankbar für die grosse Solidarität, die das Netz4 von verschiedenen Seiten erfahren hat. Im dritten Quartal zeichnete sich ein grosses Defizit ab. Viele Spender/innen und Bekannte sind unserem Aufruf gefolgt, so dass am Jahresende das Defizit auf rund 36'000 Franken reduziert werden konnte. Dies ist deutlich weniger, als noch im Herbst erwartet werden musste. Der Verlust kann aus Überschüssen früherer Jahre gedeckt werden, ohne die für den laufenden Betrieb nötigen Reserven angreifen zu müssen.

Beim Personalaufwand sind höhere Ausgaben entstanden als geplant auf Grund von Lohnfortzahlungspflichten und der personellen Verstärkung in der Geschäftsstelle. Auch wenn das neue Erscheinungsbild intern erarbeitet wurde, sind doch Kosten dafür angefallen.

Auf der Ertragsseite sind deutlich weniger Beiträge von Stiftungen eingegangen.

Wie im Budget vorgesehen, wurde der Bus durch ein neueres Modell ersetzt. Mit der Vermietung des Busses konnten zusätzliche Einnahmen erzielt werden. Bei den Erträgen aus Veranstaltungen fällt ins Gewicht, dass im vergangenen Jahr kein Sponsorenlauf stattgefunden hat.

## Vielen herzlichen Dank!

Einmal mehr danken wir Ihnen herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung. Ohne den Einsatz vieler freiwilligen Mitarbeitenden und ohne Ihre grosszügigen finanziellen Beiträge und Spenden könnten viele der Angebote von Netz4 nicht durchgeführt werden.

**Wir auf Ihre Unterstützung angewiesen und danken für Ihre Spende!**

**PC 80-53406-0**

Mit Verfügung Nr. 05/10 332 der Finanzdirektion des Kantons Zürich vom 15. Juli 2005 wurde der Verein Netz4 als gemeinnützige Institution von den Staats- und Gemeindesteuern sowie den direkten Bundessteuern befreit.

